

Schulbesuchs an der Liebigschule am 14.11.2005

Kurzprotokoll

- **Vorbemerkung:** Der Europaschulbesuch fand im Rahmen einer regulären Sitzung der Pädagogischen Planungsgruppe der Schule statt, in der die Schulprogrammgruppe und die Steuergruppe „Europaschule“ seit einigen Jahren zusammengefasst sind. Die ersten beiden Tagesordnungspunkte dieser Sitzung waren dem eigentlichen Europaschulbereich gewidmet und an diesem Teil nahmen Frau Roediger und Herr Krösa teil.
- **Teilnehmer der Steuergruppe Europaschule:** Dr. Kexel, (SL), Frau Metz (Kordinatorin), Herr Kleinschmidt (Bereichsleiter GTA-Bereich) und Herr Schweikart (Bereichsleiter Nachhaltiges Lernen/Öko-Audit)
- **Weitere Vertreter der Eltern- und Schülerschaft** nahmen ebenfalls an der Sitzung teil, die aus dem Protokoll der Schule über diese Sitzung zu entnehmen sind. (Frau Groß, Frau Sauer, Frau Eder, Herr Dr. Borsch und Angelika Veldung)
- **Dauer:** 17.00 bis c. 18,30 Uhr

1. Allgemeiner Bericht zur Situation der Liebigschule (Dr. Kexel)

Die Bedeutung des GTA-Bereiches für die Arbeit und Außendarstellung wird betont und die wesentlichen Aktivitäten der Schule kurz dargestellt.

Ergänzend dazu wird die personelle Situation der Schule erläutert und darauf hingewiesen, dass einige Funktionsstellen derzeit (wieder) vakant seien, die für die schulische Arbeit und die Arbeit der Europaschule sehr wichtig seien und von daher schnell besetzt werden sollten.

Dann wurden Veränderungen im Bereich der Zuständigkeiten im Europaschulteam dargelegt: z. B. dass Herr Böhm-Meier, der bisher die Bereichsleitung im Bereich „Methodenlernen“ innehatte, ausgeschieden sei, weil er aus dienstlichen Gründen als Pfarrer eine zusätzliche Teilaufgabe in der Kirchensynode übernommen hat und damit in der Schule nur reduziert einzusetzen ist. Die Bereichsleitung ist deshalb vakant und wird von der Koordinatorin, Frau Metz, zur Zeit mitverwaltet.

Auch in der Sekretariatsbesetzung gibt es Reduktionen und „Knappheiten“, die auszugleichen wären.

2. Berichte der Koordinatorin und der Bereichsgruppen:

- a) Frau Metz berichtet von einzelnen Veranstaltungen, an denen die Liebigschule oder Gruppen der Liebigschule teilgenommen haben. Positiv hervorgehoben wird, dass die Europaschul-Tagung zur Evaluation sehr hilfreich und gut gewesen sei, da sie der Schule konkrete Hilfe aufgezeigt und gegeben habe. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt sei derzeit die Vorbereitung der Bundesnetzwerktagung in Frankfurt. Weiter wurde dargelegt, dass der Bereich „Methodenlernen“ verschiedene Lehrerinnen und Lehrer, aber auch viele Eltern, zur Mitarbeit gewonnen

habe und sehr aktiv und intensiv arbeite. Verschiedene schulinterne Fortbildungen und Trainingsgruppen für Schüler sind eingerichtet und laufen sehr erfolgreich.

Es wird der Wunsch geäußert, dass die zentralen Fortbildungen im Bereich des Methodenlernens in irgendeiner Form auch für die Gymnasien und insbesondere die Europaschulen fortgesetzt würden.

- b) Herr Kleinschmidt legt eine Broschüre über das GTA-Angebot der Liebigsschule vor und gibt Erläuterungen dazu. Wesentlich sei dabei der Bereich der Hausaufgabenbetreuung mit seinen umfangreichen Fördermaßnahmen. Es ist Ziel der Schule, eine sinnvolle Rhythmisierung zwischen Regel- und Zusatzangebot zu erreichen: eine erfolgreiche Ganztagschule beginne am Vormittag. Einschneidend sei gewesen, dass der bisherige Stellenumfang von 3 Stellen für die Ganztagsangebote auf nur 2 1/2 Stellen verkürzt wurde. Das Angebot konnte gerade so gehalten werden, eine Ausweitung in die Jahrgänge der Mittelstufe, die aufrücken, ist mit diesen Ressourcen nicht mehr möglich.
- Eine Aufnahme in den Status einer „offenen Ganztagschule“ wäre dringend geboten, was die Steuergruppe – auch für andere Europaschulen – im HKM dringend geltend machen sollte.

Es zeige sich, dass in der Umsetzung der strategischen Ziele auch dringender Förderbedarf für die Schüler/Schülerinnen – auch und vor allem in Deutsch, den Fremdsprachen und in den Naturwissenschaften bestehe, weil der Einbruch von Schülerkarrieren oft in den unteren Klassen der Gymnasien beginne.

Bisher sei es Prinzip der Schule, die Förderung zur Zeit noch stärker in die Breite zu orientieren und an festgestellten Defiziten anzusetzen.

- c) Herr Schweikart berichtet für den Bereich „Nachhaltiges Lernen – Öko-Audit“, dass an der Schule durch das Umweltteam ein umfangreiches Umweltmanagement betrieben werde. Der Schwerpunkt sei im Augenblick nicht mehr so sehr eine neuerliche Zertifizierung im Öko-Audit, weil diese mit Kosten verbunden sei, die die Schule nur mit Sponsorenhilfe – so wie in der Vergangenheit – aufbringen könne. Ob eine neuerliche Zertifizierung beantragt werden solle, ist derzeit noch unklar, da die Ressourcenfrage nicht geklärt ist.
- Neben Projekten wie „Mülltrennung in der Schule“, „Energiemanagement“ oder Ausgestaltung und Renovierung von einzelnen Bereichen der Schule, befasst sich diese Gruppe intensiv mit der Organisation des täglichen Mittagessens, das viele planerische Arbeiten und grundsätzliche pädagogische Überlegungen erfordert. (Täglich werden im Durchschnitt bis zu 150 Mittagessen in der Schule ausgegeben; die vorläufige Mitbenutzung der Kantine des benachbarten Lycée Victor Hugo kann auf Dauer die anfallenden Probleme nicht lösen).
- Im Programm „BLK 21“, an dem die Schule teilnimmt, wird der geforderte Transfer u. a. dadurch erbracht, dass - auch für andere Schulen – ein

Planspiel entwickelt wird, in dem die entsprechenden Ziele gelernt und bearbeitet werden können.

Auch Herr Schweikart bekräftigt den Wunsch, dass nach dem anstehenden Ausscheiden des jetzigen Fachbereichsleiters III, möglichst schnell eine Wiederbesetzung stattfindet, möglichst mit einer Person, die auch Interesse an ökologischen Projekten hat.

Hierzu wurde von den Besuchern der Steuergruppe auf die Möglichkeit der Mitgestaltung der Schule beim Erstellen des Anforderungsprofils für diese Stelle verwiesen.

- d) Weiterhin wurden, mit Bezug auf den Jahresbericht der Schule, noch einige Einzelaspekte besprochen:
- Die geplante Ausweitung der Austausch entwickelt sich wie gewünscht.
 - Die aktive Teilnahme am Projekt „Girls Day“ hat zu keinen grundsätzlichen Veränderungen der schulischen Arbeit und den Einwahlen im naturwissenschaftlichen Bereich geführt, aber die hohe Quote der in diesem Bereich an Unterricht und Projekten teilnehmenden Schülerinnen bestätigt und bestärkt.
 - Die geplante Fördermaßnahme Englisch in der 11. Klasse konnte noch nicht, wegen der knappen Ressourcen und der Schwerpunktsetzungen im Sek I – Bereich umgesetzt werden.

Zusammenfassender Eindruck des Gespräches:

Die Liebigschule stellt sich als eine Schule dar, die auf umfangreiche und beachtliche Aktivitäten im Aufgabenfeld der Europaschulen verweisen kann.

Die Zusammenlegung der unterschiedlichen Steuergruppen der Schule zu einer gemeinsamen „Pädagogischen Steuergruppe“ erweist sich nach wie vor als erfolgreiche Strukturänderung, weil so sicher gestellt ist, dass die Schwerpunktsetzungen der Schule und alle Schulentwicklungsmaßnahmen aufeinander bezogen geplant und durchgeführt werden können.

Die Mitarbeit in den einzelnen Projekten ist auf viele „Köpfe“ verteilt und somit auf eine breite Basis gestellt.

Die größte Sorge der Schule, die eng mit der weiteren schulischen Arbeit und der Akzeptanz der Schule in Frankfurt zusammenhängt, ist die erfolgte Kürzung im GTA-Bereich und die Verzögerung der Aufnahme der Liebigschule in den Kreis der „offenen Ganztagschulen“.

Hervorzuheben ist die sehr gute und intensive Mitarbeit von Schüler/innen und Eltern in den einzelnen Projekten der Schule.